Liebe Pascale,

in der Zeit, als ich an meinem Wettbewerbsbeitrag arbeitete, las und hörte ich auf einmal immer wieder Berichte über Afghanistan. Nicht, weil plötzlich mehr über das Land und seine Bewohner geschrieben wurde, sondern weil ich sensibler für Nachrichten aus und über das Land geworden war. Durch die Stickerei hatte ich plötzlich eine Verbindung zu Afghanistan. Es war nicht länger das weit entfernte Land, das es vorher war.

Liebe Grüße,

Sandra

Guldusi

Stickprojekte in Afghanistan

So wie Sandra geht es auch mir und – wie ich aus Gesprächen erfahren habe – auch vielen anderen Frauen, die an den Projekten von Pascale Goldenberg teilnehmen.

Pascale ist Initiatorin zweier Stickprojekte in Afghanistan. Sie sorgt seit fast 10 Jahren dafür, dass wir in Europa mit traumhaft schönen Stickereien afghanischer Frauen versorgt werden. Um das Projekt bekannt zu machen, organisiert sie immer wieder Wettbewerbe, durch die afghanische Stickereien ihren Platz in textilen Arbeiten von Europäerinnen finden sollen. Und während wir uns der Textilkunst widmen, hören wir bei den Nachrichten aus diesem fernen Land genauer hin und denken an Shila, Lailuma, Malaka, Nazila und viele anderen Frauen, deren Stickereien wir gerade bewundern und in unsere textilen Objekte einfügen.

〰 Dieser Bericht erzählt etwas über die Geschichte dieses besonderen Projektes und möchte Sie dazu auffordern, mitzumachen und die Idee weiterzutragen. Die Deutsch-Afghanische Initiative (DAI) wurde 2002 gemeinsam von Deutschen und Afghanen als gemeinnützige Hilfsorganisation gegründet. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Hilfe für Frauen. Als Textilkünstlerin und Mitglied der DAI fiel Pascale Goldenbergs Blick schnell auf die legendären Stickereien der Frauen in Afghanistan. Ihre Idee, Frauen eine Möglichkeit zu geben, mit ihren Fähigkeiten Geld zu verdienen und gleichzeitig diese einmalige Kunst vor dem Aussterben zu bewahren, fiel auf fruchtbaren Boden und hat im Laufe der Jahre wunderbare Ergebnisse erzielt.

〰 In Laghmani, etwa 70 km von Kabul entfernt, sticken etwa 200 Frauen tadschikischer Abstammung Quadrate (8 x 8 cm) mit Baumwollgarnen. In Sharak, gleich neben Herat, sticken etwa 35 Hazarafrauen kleine Rechtecke (4 x 6 cm) und Rauten mit Seidengarnen. Sie alle entwerfen ihre Motive selbst.

〰 Diese kleinen Kunstwerke werden von Pascale und anderen, die das Projekt unterstützen, auf Textilmärkten und über das Internet angeboten und finden so den Weg nach Europa. Möglichst viele Menschen sollen diese Stickereien kennenlernen, sich davon inspirieren und zu eigenen Arbeiten anregen lassen. Besonders schön ist es, wenn die Stickerei als Baustein für eine neue Arbeit dient und so zwei Kulturen miteinander verbindet. Eine überzeugende Plattform, um das Zusammenkommen zweier Kulturen sichtbar zu machen, bilden die Ausstellungen dieser Werke.

〰 In den Wettbewerben »Fäden verbinden Frauen« und »Afghanistan – Inspiration« (beide Ausstellungsprojekte wurden in der FUN vorgestellt) wurden Stickereien aus dem Stickprojekt aus Laghmani von Europäerinnen in ihre textilen Werke integriert.

〰 Die dritte Ausstellung »Kreative Fäden – von Afghanistan bis Europa« machte das Projekt mit den Hazarafrauen bekannt und stellte ihre Keshide-Stickereien in den Vordergrund. Das Basiselement der Arbeiten ist hier eine Raute.

〰 Lange im Voraus stickten die Frauen Rauten in der Größe von 25 x 25 cm. Sie dienten als Bausteine für ein Werk, bei dem die Interpretation und die Form freigestellt waren, die Größe von 40 x 40 cm aber nicht überschritten werden durfte.

Bild Seite 52: Arbeit von Franziska Braun-Wiedmann; Seite 53 oben von links nach rechts: Arbeit von Molly Bullick; Arbeit von Cordula Ruf; Arbeit von France Gascoyne; darunter von links nach rechts: Arbeit von Eva Radscheidt; Arbeit von Bettina Jakob; Arbeit von Monika Többe; Fotografin: Pascale Goldenberg

〰 Die außergewöhnliche Rautenform regte die Fantasie der Teilnehmerinnen an und spiegelte sich auch in ihren Arbeiten wider. Die geschickten Hände der Stickerinnen sowie die exotische Seide ermöglichten die Gestaltung von Schmuck und mythischen Gärten. Eine Fülle textiler Techniken kam zum Einsatz. Die seidige Raute ließ sich auch wunderbar einfilzen, wie die Arbeit von Sandra Struck-Germann zeigt.

〰 Die in der Ausschreibung angekündigte luftige Aufhängung der Exponate verführte Teilnehmerinnen dazu, dies beim Entwurf ihrer Arbeit mit einzuplanen. Grazile und leichte Werke, wie lebendige Schmetterlinge, Libellen und Drachen, wurden eingereicht. Außergewöhnliche Ideen und Überraschungen, manchmal mit einem versteckten Augenzwinkern, verwandeln diese Ausstellung in einen Garten aus fliegenden Teppichen. Sie lassen uns träumen und hoffen, dass Ost und West sich einmal näher sein können.

〰 Die Ausstellung »Kreative Fäden« zeigt 65 Werke, die aus 85 Einsendungen aus 11 EU-Ländern angenommen wurden.

〰 Auch beim aktuellen Projekt: »Aus der Küche, Gefäße, Behälter und Utensilien...« geht es um ein mutiges Vorhaben, die afghanische und europäische Kultur erneut zusammen zu bringen. Das Konzept ist dieses Mal ein neues und experimentelles Vorhaben: Es wird das erste Mal sein, dass die afghanischen Stickerinnen dazu aufgefordert werden, auf Rohlinge zu sticken, die in Europa gestaltet wurden. Das bisherige Vorgehen wird also umgekehrt: Pascale Goldenberg nimmt Textilarbeiten zum oben beschriebenen Thema, die von Europäerinnen begonnen wurden, im Oktober 2013 mit nach Afghanistan. Dort werden sie von den Stickerinnen weiter bearbeitet. Dann kommen sie zurück zur jeweiligen Europäerin und werden von ihr fertiggestellt. Die erste Ausstellung wird im Februar 2014 im Rahmen der Textilmesse »Aiguille en fête« in Paris präsentiert.

〰 Die aktuelle Möglichkeit, sich an einem Wettbewerb zu beteiligen, in dem Stickereien aus Laghmani mit einbezogen werden, ist das Vorhaben »Forest for Ever«. Gestickte Blätter, eins oder mehrere, sollen in einem Werk integriert werden. Alle textilen Techniken dürfen angewandt werden, vorgegebenes Endmaß: die Höhe soll vier Mal so hoch wie die Breite sein. Die erste Präsentation wird im September 2014 im Rahmen des 20. Europäischen Patchwork-Treffens in Sainte Marie-aux-Mines stattfinden. Das Patchwork-Treffen und die DAI sind gemeinsam Ausrichter des Wettbewerbs.

〰 Sind Sie neugierig geworden? Dann sind Sie herzlich eingeladen, nähere Informationen auf der neuen Homepage zu lesen. Denn endlich ist es so weit: Die Stickprojekte werden im Internet mit vielen Infos, Fotos und Texten präsentiert. Alle die daran gearbeitet haben hoffen, durch die umfangreiche Dokumentation Ihr Interesse zu gewinnen. Lassen Sie sich überraschen!

MONIKA TÖBBE
UND PASCALE GOLDENBERG

www.guldusi.com
www.deutsch-afghanische-initiative.de